

Fragen zur Reflektion der Predigt am 3. Februar 2019

1.) Der Herr sagt: In Rama hört man Klagerufe und bitteres Weinen: Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen; denn sie sind nicht mehr da. (Jeremia 31,15)

Gibt es Dinge, die dir zu schaffen machen in dieser Welt? Gibt es Dinge oder Menschen, die du geliebt hast, aber loslassen musstest? Kommt dir das alles nicht irgendwie falsch vor?

2.) Doch der Herr sagt zu ihr: »Hör auf zu klagen, lass das Weinen! Du sollst deine Kinder nicht umsonst großgezogen haben; sie kehren aus dem Land der Feinde zurück. Es gibt Hoffnung für sie!«, sagt der Herr. »Deine Kinder kehren in die Heimat zurück!« (Jeremia 31,16-17)

In welchen Bereichen deines Lebens, in welchen Beziehungen, für welche Menschen wünschst dir neue Hoffnung? Was verspricht Gott dir für die Zukunft? Wie verändert dies deine Sicht auf die Gegenwart, deine Angst vor Verlust geliebter Dinge und Menschen und deinen Blick auf die Zukunft?

3.) Jesus spricht: In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: »Ich gehe hin, um euch die Stätte zu bereiten?« (Johannes 14,2)

Wie ist deine Vorstellung von der Wohnung, die Jesus für dich bereithält? Welche Bedeutung hat das Kreuz für dich, an das Jesus gegangen ist, damit du bei ihm wohnen kannst? Was bedeutet es schon jetzt für dich, hineinzukommen in eine neue Familie, in ein neues Zuhause?

